

Die Idee:

Mit Heizkalender Energie sparen.

Ganz leicht CO2-Ausstoß reduzieren und Geld sparen:

Der nächste Winter kommt bald, deshalb ist es dringlich, Möglichkeiten zum Sparen anzugehen, denn das Organisieren und Beschaffen braucht seine Zeit.

Gemeinde- oder Vereinshäuser nutzen gewöhnlich einen Belegungsplan, damit die Nutzung der Räume organisiert ist.

Helmut W. Diedrichs kam 2019 auf die Idee, den im Google-Kalender geführten Belegungsplan der Gemeinde Stadtmission Arheilgen auch für das Beheizen der Räume zu verwenden, die nicht durchgehend genutzt werden. Sie sollten nur noch dann auf Wohlfühl-Temperatur gebracht werden, wenn sie auch gebraucht würden und sonst in einer noch erträglichen niedrigen Grundtemperatur verharren.

Außerdem soll die Heizung nicht unnötig anspringen und Energie verschwenden, was leider viele automatisch gesteuerte Heizungen tun, nämlich bei milden Tagen in der Winterperiode oder auch bei kurzzeitig frischen Tagen in der Sommerzeit. Im Sinne des Umweltschutzes sollte an derartigen, meist kurzen Perioden, der Komfort geringfügig eingeschränkt bleiben und die Heizung vorteilhaft deaktiviert sein.

In „seinem“ Gemeindehaus nutzt Diedrichs nun schon einige Jahre einen solchen eventorientierten Heizkalender und hat dadurch den Verbrauch bis zu 20 % reduzieren können. Die Gemeinde spart nun, bei einem Gas-Preis von 0,11€ immerhin 1300 € pro Jahr, das sind 2000 m3 Gas und 2000 kg CO2.

Heizkalender reduziert den Verbrauch			
Gemeindehaus der Stadtmission Arheilgen			
Klima-Faktor = Verhältnis der Heiztage zum langjährigen Mittel			
Klima-Faktor	Jahr	(ab 2020 mit Heizkalender) Winter + wetterbereinigter Gas-Verbrauch	% zu Referenzjahr
0,93	2022	4876 m³/365 Tage	81%
1,01	2021	4491 m³/365 Tage	74%
0,95	2020	4099 m³/365 Tage	68%
0,95	2019	5854 m³/365 Tage	97%
0,87	2018	6614 m³/365 Tage	109%
0,87	2017	6459 m³/365 Tage	107%
0,92	2015	6046 m³/365 Tage	100%



Jetzt hat er ein System entwickelt, dass bequem nutzbar ist und einfach von technikaffinen Vereinsmitgliedern ehrenamtlich installiert werden kann.

Die Investitionskosten sind gering, wenn man das System in Selbsthilfe einrichtet. In der Gemeinde oder im Verein werden sich begabte Leute finden, die das Projekt Heizkalender ehrenamtlich umsetzen würden. Keiner wird sich bei der günstigen Amortisationszeit von ein bis zwei Jahren einer sofortigen Umsetzung widersetzen.

Die Idee ist ganz einfach: Der **Belegungsplan** wird nach einem bestimmten Schema in einem Internet-Kalender geführt (Google-Kalender). Eine Software fragt diesen Kalender ab und stellt die Heizkörper und andere Elemente so ein, dass sich in ihm nur dann die Wohlfühl-Temperatur einstellt, wenn ein Raum auch tatsächlich genutzt werden soll.

Der Heizkalender ist quasi eine **Fernbedienung** und man kann auch andere Dinge steuern. Zum Beispiel Weihnachtsbeleuchtung, Lüftungen, Warmwasser, Rasenberegnung Klimaanlage usw. Der Heizkalender kann also in gewisser Weise als Fernbedienung für die Haustechnik zweckentfremdet werden.

Der Heizkalender ist nichts anderes als ein speziell geführter Nutzungskalender bzw. Belegungsplan und lässt sich bequem in eine Homepage einbinden. Dadurch können Gruppenverantwortliche leicht prüfen, ob ihr Nutzungstermin eingebucht ist und ob der Raum beheizt wird.

Diedrichs berät gerne gemeinnützige Organisationen kostenlos und stellt eine Anleitung und die Software bereit. Es besteht kein Gewinninteresse. Kontakt per E-Mail: Helmut@Diedrichs.de

Mit freundlichem Gruß
Helmut W. Diedrichs
<https://diedrichs.de>
<https://diedrichs.de/energie-sparen>

Greinstraße 49; 64291 Darmstadt
Telefon: 06151-371940; mobil (WhatsApp): 0171-7700457
E-Mails: helmut@diedrichs.de

***** Ich werbe für: *****
<https://diedrichs.de/stern-von-bethlehem/>
<https://www.dmgint.de/>
<https://arheilger-geschichtsverein.de/>
<https://micha-darmstadt.com/>
<https://www.stadtmission-arheilgen.de/>
<https://diedrichs.de/>
